

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

ELFENBEINKÜSTE

1973



Bestellnummer: 130300 – 730030

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
 Tabellen	
Klimadaten	10
Gebiet und Bevölkerung	11
Gesundheitswesen	13
Bildungswesen	14
Erwerbstätigkeit	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16
Produzierendes Gewerbe	18
Außenhandel	20
Verkehr	21
Fremdenverkehr	23
Geld und Kredit	23
Öffentliche Finanzen	24
Preise und Löhne	25
Sozialprodukt	28
Zahlungsbilanz	29
Entwicklungsplanung	29
Entwicklungshilfe	31
Quellenhinweis	32

A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	DM	=	Deutsche Mark
kg	=	Kilogramm	Std	=	Stunde
dt	=	Dezitonne (100 kg)	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
mm	=	Millimeter	MW	=	Megawatt
cm	=	Zentimeter	St	=	Stück
m	=	Meter	P	=	Paar
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
qm	=	Quadratmeter	Mrd.	=	Milliarde
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
cbm	=	Kubikmeter	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
tkm	=	Tonnenkilometer	fob	=	free on board frei an Bord
BRT	=	Bruttoregistertonne			
NRT	=	Nettoregistertonne			
CFA-		Franc der Communauté			
Franc	=	Financière Africaine			
US-\$	=	US-Dollar			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Elfenbeinküste 1973

(lfd. Nr. 30) abgeschlossen im Januar 1973

Erschienen im März 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strengere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

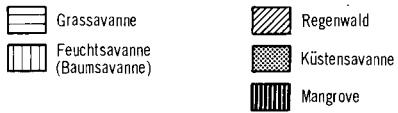
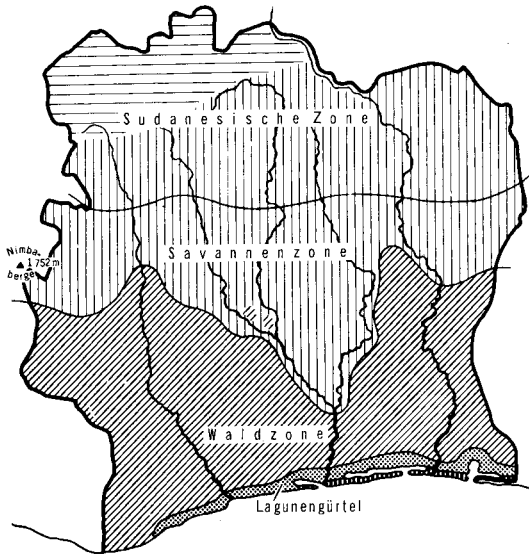
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

ELFENBEINKÜSTE

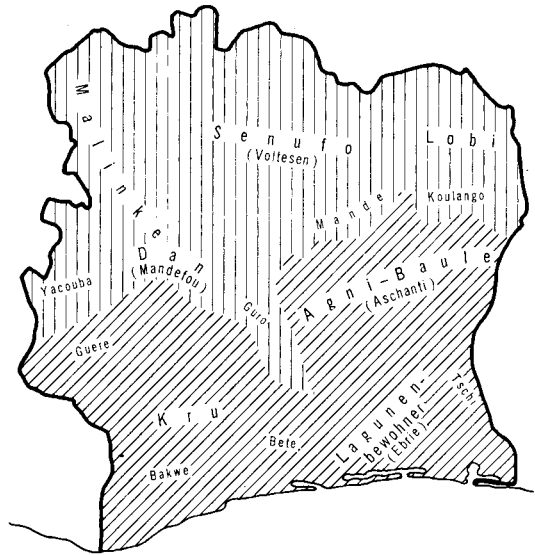
NATÜRLICHE REGIONEN



0 100 200 km

STAT. BUNDESAMT 74 235

ETHNISCHE GRUPPEN



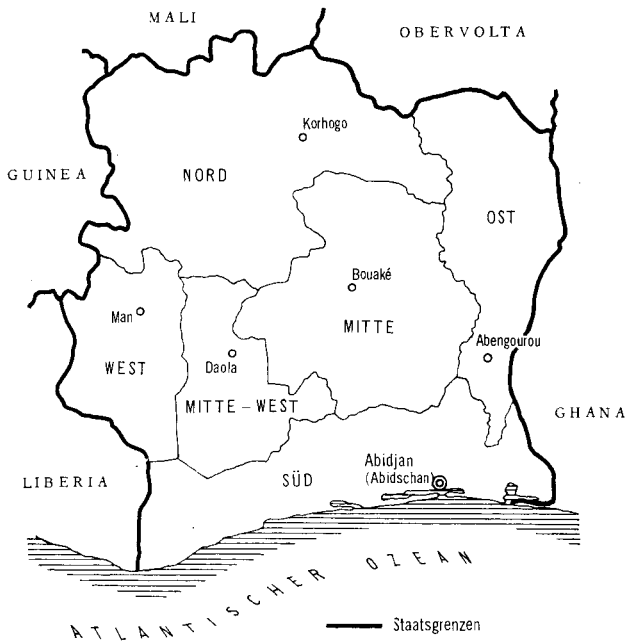
Sprachen:



0 100 200 km

STAT. BUNDESAMT 74 236

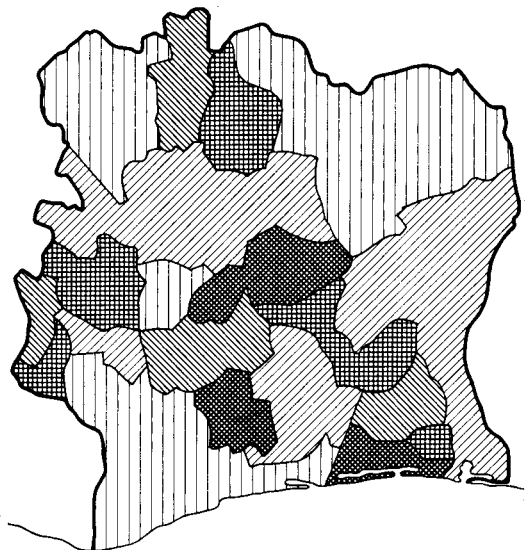
VERWALTUNGSEINTEILUNG



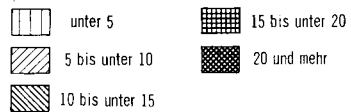
0 100 200 km

STAT. BUNDESAMT 74 237

BEVÖLKERUNGSDICHTE 1958



Einwohner je qkm

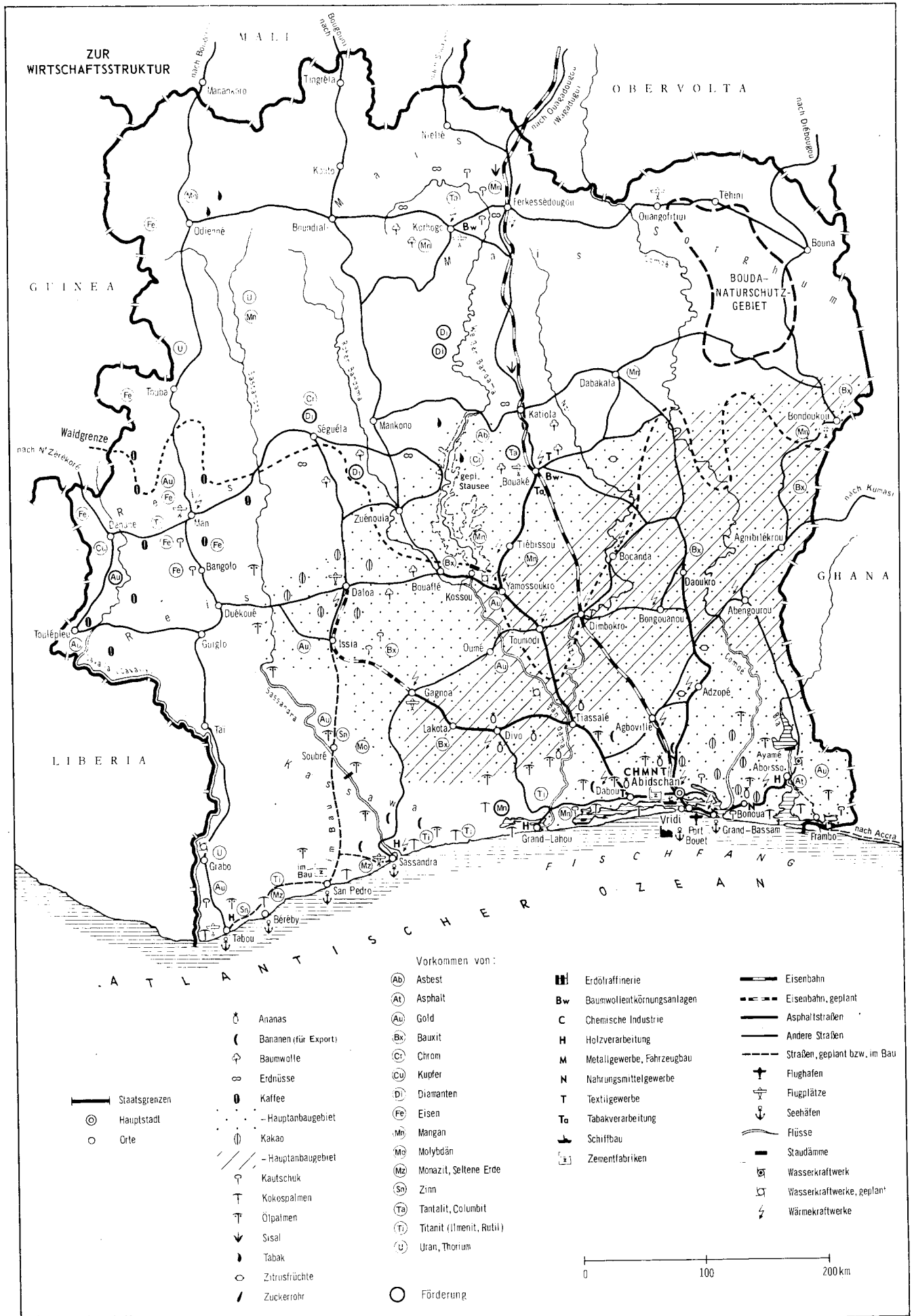


0 100 200 km

Entworfen auf Grund von Unterlagen für Circonscriptions

STAT. BUNDESAMT 74 238

ELFENBEINKÜSTE



Die Elfenbeinküste (République de la Côte d'Ivoire) ist eine präsidiale Republik. Sie erhielt am 7. August 1960 ihre volle Unabhängigkeit. Die Verfassung trat im Oktober 1960 in Kraft.

Staatsoberhaupt und Regierungschef ist seit 1960 (wiedergewählt 1965 und 1970) Staatspräsident Félix Houphouët-Boigny. Der Präsident der Republik wird auf fünf Jahre gewählt; seine Wiederwahl ist möglich. Er ist zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte und übt mit dem ihm verantwortlichen Ministerrat (neu gebildet 1970) die Exekutive aus. Er ernennt und entläßt die Minister und die Präfekten und besitzt Gesetzesinitiative. Die Legislative liegt bei der Nationalversammlung, einem auf fünf Jahre gewählten Einkammerparlament mit 100 Abgeordneten. Alle über 21 Jahre alten Bürger haben das allgemeine Wahlrecht. Seit 1961 besteht ein Einparteiensystem. Einzige zugelassene politische Partei des Landes ist die aus dem "Rassemblement Démocratique Africain" (RDA) hervorgegangene "Parti démocratique de la Côte d'Ivoire" (PDCI), der alle Parlamentsmitglieder angehören.

Nach 1959 wurde die Verwaltungseinteilung mehrfach geändert. Das früher in 19 "Kreise" gegliederte Staatsgebiet wurde neu in vier, später sechs Regionen (ebenfalls als "départements" bezeichnet) mit über 100 Amtsbezirken eingeteilt. Seit 1969 besteht eine neue Verwaltungseinteilung in 24 Bezirke (départements) und 110 Unterbezirke (sous-préfectures). Die Bezirke werden durch Präfekten verwaltet, die der Ministerrat ernennt. Acht Städte besitzen Selbstverwaltung. Andere Gemeinden mit "gemischter Verwaltung" wählen Gemeinderäte, haben aber ernannte Bürgermeister. Landgemeinden werden von Dorfältesten u. ä. "Chefs" verwaltet, die meist zugleich Stammeshäuptlinge sind.

Die Republik Elfenbeinküste ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen sowie der Gemeinsamen Afrikanisch-Madagassischen Organisation (GAMO/OCAM) und der Organisation für die Einheit Afrikas (OUA). Sie gehört ferner dem "Conseil de l'Entente" sowie der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (CEAO) an und ist mit den Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert.

E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
 Von einem etwa 60 km breiten lagunenreichen Küstenstreifen am Atlantischen Ozean steigt das Land stufenförmig auf 300 bis 400 m Höhe an, hat über 200 bis 300 km Anteil an dem tropisch-feuchtheißen Regenwaldgürtel und reicht im Norden weit in die Savannen und Trockensavannen des westlichen Sudans. Den äußersten Nordwesten und Mittelwesten erreichen Ausläufer des Guineahochlandes mit den bis 1 700 m hohen Nimbabergen, die einen eigenen Klima- und Vegetationstyp aufweisen. Die wichtigsten, jedoch wegen zahlreicher Wasserfälle nur auf kurzen Strecken schiffbaren Flüsse, sind der Cavalla, der Sassandra und der Bandama; sie fließen in Nordsüdrichtung zum Golf von Guinea. Das Klima entspricht den Landschaftszonen. Der Süden ist ständig heiß und sehr feucht mit zwei Regenzeiten (Mai bis Juli, September bis November). Der Norden ist trockener mit nur einer Regenzeit und größeren Temperaturunterschieden.

Der natürliche Bevölkerungszuwachs von mehr als 3 % ist hoch. Zu berücksichtigen ist jedoch, daß die demographischen Verhältnisse statistisch bisher nur unvollständig erfaßt sind. Hinzu kommt eine ebenfalls nicht genauer erfaßbare Zuwanderung aus den Nachbarstaaten. Das Stadt-Land-Gefälle ist nicht sehr ausgeprägt, da alle Landesteile annähernd gleichmäßig besiedelt sind und es überall kleinere städtische Zentren gibt (ein Drittel der Bevölkerung lebt in Städten).

Die einheimische Bevölkerung gliedert sich in etwa 60 verschiedene Stammesgruppen, die in der Mehrzahl fünf Hauptvölkern zuzurechnen sind: Im Osten leben Akan-Stämme (darunter Baule, Agni, Abrón) mit etwa 1 Mill. Menschen, sie stehen den Aschanti in Ghana nahe; im Südwesten leben Kru und andere Gruppen, die mit den Waldstämmen Liberias verwandt sind; im Nordwesten leben verschiedene Mandevölker, im Norden vor allem Senufo. Im Süden werden

zahlreiche kleinere Gruppen als "Lagunenstämme" zusammengefaßt. Sie gehören einer älteren Bevölkerungsschicht mit pygmoidem Einschlag an, sind jedoch heute weitgehend mit anderen Stämmen vermischt. Rund ein Viertel der Bevölkerung gehört fremden Volksgruppen an, die in jüngster Vergangenheit aus anderen Teilen ehemals Französisch-Westafrikas zugewandert sind (darunter allein 350 000 Einwanderer aus dem Voltagebiet). Die nichtafrikanische Bevölkerung umfaßt etwa 30 000 Menschen, davon 20 000 Europäer (meist Franzosen) und etwa 10 000 Vorderasiaten (Syrier und Libanesen).

Amts- und Handelssprache ist Französisch; einheimische Verkehrssprache ist Dyula (Mande). Daneben werden Stammessprachen und Dialekte der einzelnen Volksgruppen gesprochen. Es gibt keine Staatsreligion. Die Mehrheit der Bevölkerung hält an den alten Stammes- und Naturreligionen (Animismus) fest. Die islamische und die christliche (katholische sowie evangelische) Mission hatte gewisse Erfolge zu verzeichnen.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Schon vor der Unabhängigkeit war das Gesundheitswesen verhältnismäßig gut entwickelt. Es gab bereits Krankenhäuser in den Städten, ärztliche Betreuungsstellen und Entbindungsheime in vielen Dörfern. Die Regierung förderte in den vergangenen Jahren vor allem den Aufbau neuer Krankenhäuser und ärztlicher Betreuungsstellen. Die medizinische Betreuung ist kostenlos. Um die Heranbildung des notwendigen Personals zu intensivieren, wurde an der Universität Abidschan eine medizinische Fakultät eingerichtet und eine Schule für Hebammen und Krankenpfleger geschaffen. Trotzdem besteht noch großer Mangel an Ärzten und ausgebildetem Pflegepersonal. Endemische Krankheiten sind u. a. Malaria, Bilharziose, Lepra, Schlafkrankheit, Trachom und Frambösie. In größerem Maße tritt auch die Tuberkulose noch auf. Schwerpunkte der amtlichen Gesundheitspolitik sind die vorbeugende Medizin, die Probleme der Ernährung sowie der Säuglings- und Kinderpflege.

B i l d u n g s w e s e n : Im Vergleich mit anderen Staaten Afrikas sind die Bildungseinrichtungen bereits gut entwickelt. Neben den Grundschulen, die sechs Klassen umfassen, bestehen höhere Schulen in den grös-

ren Städten, eine Universität in Abidschan sowie einige nach französischem Vorbild ausgerichtete "Ecoles Nationales" für die Heranbildung von Verwaltungsfachkräften. Das Berufsschulwesen ist in den letzten Jahren verbessert worden. Der Besuch einer Grundschule ist obligatorisch. Unterrichtssprache ist allgemein das Französische. Der Unterricht in allen staatlichen Bildungseinrichtungen ist kostenlos. Über die Hälfte aller Lehrer stellt Frankreich im Rahmen seiner technischen Hilfeleistungen. Zur Beseitigung des noch sehr starken Analphabetentums (Zahlen darüber liegen nicht vor) wurden Abendklassen für Erwachsene eingerichtet. In besonderen Rundfunk- und Fernsehprogrammen werden Elementarlehrgänge ausgestrahlt.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Während in der Landwirtschaft teilweise Mangel an Arbeitskräften besteht, wird der Arbeitsmarkt in den Städten durch ein Überangebot von ungelerten Arbeitskräften belastet. Verschärft wird die Situation durch verstärkte Erwerbstätigkeit der Frauen. Demgegenüber herrscht Mangel an qualifizierten einheimischen Arbeitern. Die Zahl der Arbeitslosen dürfte 100 000 übersteigen. Von den Arbeitsämtern in den Städten werden Stellensuchende nur unvollständig registriert.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die Agrarproduktion bildet die Grundlage der Wirtschaft; sie wird jedoch überwiegend als Subsistenzwirtschaft betrieben. Etwa 80 % der Erwerbstätigen sind in diesem Wirtschaftsbereich tätig. An den Ausfuhrerlösen ist die Landwirtschaft mit rund 80 % beteiligt, vor allem durch die Exporte von Kaffee, Kakao, Bananen und Edelhölzern. Die Elfenbeinküste ist nach Brasilien und Kolumbien der drittgrößte Kaffeeproduzent.

Man unterscheidet mehrere landwirtschaftliche Regionen, die etwa den Klimagürteln entsprechen: der Lagunenbereich ist durch Kokospalmen und Gummibaumplantaen gekennzeichnet; der tropische Regenwald begünstigt den Anbau von Kaffee, Kakao, Ölpalmen, Jams, Maniok, anderen Knollengewächsen und Bananen. In den Savannen und Trockensavannen des nördlichen Landesteils gedeihen Baumwolle, Erdnüsse, Erbsen, Hirse und Sorghum sowie auf Bewässerungsland Reis. Baumwollanbau erfolgt in zwei Hauptanbaugebieten im Innern und im Norden des

Landes. 1970 hatte die Regierung eine Reihe weiterer Förderungsmaßnahmen für die Landwirtschaft erlassen: Um die Auswirkungen der Schwankungen der Weltmarktpreise zu mindern, wurden für fast alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse garantierte Festpreise eingeführt, bereits bestehende Festpreise wurden erhöht; ferner wurde eine weitere Diversifizierung der Produktion angestrebt. Wesentlich ausgedehnt wurde der Anbau von Ölpalmen sowie der Baumwollanbau.

Die Viehzucht kann den inländischen Bedarf nicht decken. Weite Teile des Landes eignen sich infolge des Auftretens der Tsetsefliege nicht für die Großviehhaltung.

Die Forstwirtschaft besitzt eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung. Über die Hälfte des Staatsgebietes, vor allem im Süden und im Landesinnern, ist mit Wald bedeckt. Infolge starken Holzeinschlags bei bisher ganz unzureichender Wiederaufforstung hat er jedoch großenteils schon seine wertvollsten Rothölzer verloren. Für die Waldnutzung ist eine staatliche Genehmigung erforderlich. Positive Ergebnisse der Aufforstung sind bisher bei Gruppenpflanzungen im Blocksystem erzielt worden (vorwiegend schnellwachsende und fruchttragende Arten).

Der kommerziell betriebene Fischfang hat in den 60er Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen. Die Hochseefischerei spielt dabei die überragende Rolle; dazu trug der Ausbau des Fischereihafens Abidschan wesentlich bei. Auch die Lagunen und Binnengewässer bieten günstige Voraussetzungen für eine intensive Fischwirtschaft, die bisher aber kaum genutzt werden.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e :
Die Industrialisierung hat beachtliche Fortschritte gemacht. Der Staat unterstützt und ergänzt die Privatinitiative, wobei eine langfristige Planung nach französischem Muster angestrebt wird. Grundlagen für die industrielle Erzeugung sind landwirtschaftliche Rohstoffe und einige Bodenschätze, insbesondere Erze und Diamanten. Da die heimische Kapitalbildung noch gering ist, erfolgte der Industrienaufbau in erster Linie mit ausländischer, hauptsächlich französischer, Hilfe. Die Industrieproduktion hatte sich 1970 gegenüber 1960 mehr als versechsfacht. Im Rahmen des gegenwärtigen Entwicklungsplanes ist

u. a. die verstärkte Verarbeitung heimischer Rohstoffe und die Steigerung der Ausfuhr industrieller Erzeugnisse vorgesehen.

Die Energieversorgung erfolgte bis 1970 in starkem Maße durch Wasserkraftwerke. Mit der Fertigstellung des Kossou-Staudammes (Ende 1972) ist die Voraussetzung für eine verbesserte Versorgung der Industrie gegeben, deren Bedarf sich erheblich erhöht hat. Die Gesamtkapazität des Wasserkraftwerkes soll 210 MW betragen. Die Erzeugung elektrischer Energie steigt jährlich um über 10 %. Bis 1974 sollen über 600 km Hochspannungsleitungen zwischen den Städten Abidschan und Bouaké sowie zwischen Baola und Aboisso fertiggestellt sein.

Der Bergbau ist bisher nur von geringer wirtschaftlicher Bedeutung (4 Betriebe mit etwa 1 400 Beschäftigten). Es wird jedoch damit gerechnet, daß umfangreiche Vorkommen von Eisen- sowie Kupfererz bei Toulépleu genutzt werden können. An mineralischen Bodenschätzen finden sich u. a. Manganerze, Diamanten, Gold, Titan (Ilmenitsande), Kupfer und Bauxit. Umfangreiche Eisenerzlagerstätten an der Grenze mit Liberia werden bisher nicht abgebaut, weitere große Lagerstätten sind aus den Nimbabergen bekannt. Die Förderung von Manganerzen wurde infolge sinkender Weltmarktpreise eingestellt. Die Bohrungen nach Erdöl im Küstengebiet sind verschiedentlich unterbrochen.

Wichtige Zweige des verarbeitenden Gewerbes sind die Nahrungsmittelindustrie, Ölmühlen, Sägewerke und die Baumwollindustrie. Das verarbeitende Gewerbe konnte seine Produktion rasch erweitern; an dieser Entwicklung waren Textilindustrie, Nahrungsmittel- und Tabakverarbeitung und Holzverarbeitung wesentlich beteiligt. In den letzten Jahren haben zahlreiche neue Betriebe die Produktion aufgenommen (Textildruckerei und -färberei, Spinnerei/Weberei, Fabrik zur Herstellung von Sisalsäcken, Thunfischkonserven- und Fischmehlfabrik). Zur Zeit erfährt die Textilindustrie einen verstärkten Ausbau.

Das Baugewerbe konnte sich infolge Verstärkung des Industrie- und Wohnbaues gut entwickeln. Der Staat führt eine gezielte Wohnungspolitik durch Beteiligung am Kapital der Wohnungsbaugesellschaften, Einräumung einer Priorität für gewisse Unternehmen sowie Erleichterung für den Grundstückserwerb in Städten. In Abidschan liegt der Bedarf bei

8 000 Wohnungen jährlich. Größtes Bauvorhaben ist der Ausbau der Hauptstadt zum Zentrum Westafrikas für Industrie, Handel und Tourismus im Rahmen des Projekts "Rivière Africaine". Ungeachtet dieser modernen Entwicklung in den Städten lebt die Mehrzahl der Menschen noch in den herkömmlichen Hütten aus einheimischen Materialien (meist Lehmwände mit Palmwedel- oder Strohdach; neuerdings auch mit Wellblech).

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik der Elfenbeinküste umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Spezialhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungsland, in der Ausfuhr auf das letzte bekannte Bestimmungsland, das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob) und wurden für die Jahre bis 1970 ohne Umrechnung der Quelle entnommen. Für 1971 erfolgte die Umrechnung von CFA-Franc in US-Dollar zum Durchschnittskurs von: 1 000 CFA-Francs = 3,63 US-Dollar.

V e r k e h r : Die Eisenbahn wird von der staatlichen "Régie du Chemin de Fer Abidjan-Niger" (RAN) betrieben. Die einzige Eisenbahnlinie führt von Abidschan nach Wagadugu (Ouagadougou), der Hauptstadt von Obervolta. Von der Gesamtstrecke liegen 652 km im Gebiet der Republik Elfenbeinküste. Geplant ist der Bau von weiteren 140 km Schienenweg als Verbindung von Gagnoa mit Daloa, das auch mit dem inzwischen fertiggestellten Hafen San Pedro (350 km) verbunden werden soll.

Die Straße ist der wichtigste Verkehrsträger. Im Vergleich mit anderen westafrikanischen Staaten ist das Straßennetz verhältnismäßig gut ausgebaut. Große Verkehrsprobleme bestehen nach wie vor vor allem im Norden, wo während der 5 bis 6 wöchigen Regenzeit die Verbindungen häufig unterbrochen sind. Für weitere Verbesserungen wurden in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen.

Binnenschifffahrt auf den größeren Flüssen (Comoé, Bandama, Sassandra und Cavalla) ist wegen der Stromschnellen und Katarakte sowie wegen des unregelmäßigen Wasserstandes nur auf wenigen kurzen Teilstrecken möglich. In den Küstenlagunen besitzt das Land dagegen

ausgezeichnete natürliche Verkehrswege. Sie ziehen sich, untereinander durch Kanäle verbunden, über 300 km in Ost-West-Richtung hin und ermöglichen den Verkehr zwischen den Mündungsgebieten zahlreicher Flüsse. Hauptsächlich werden Holz und Manganerze transportiert. Der Seeschiffahrt kommt wachsende Bedeutung zu. Der Hafen von Abidschan wird gegenwärtig weiter ausgebaut. Mit der Fertigstellung des Hafens San Pedro (August 1972) wird gleichzeitig die gesamte Südwestregion des Landes erschlossen. Der Hafen soll dem Export der land- und forstwirtschaftlichen Produktion des Hinterlandes sowie von Eisenerz dienen und durch die Verbesserung der Infrastruktur zugleich die allgemeine Wirtschaftsentwicklung dieses ganzen Gebietes fördern.

Der Luftverkehr hat sich entsprechend dem allgemeinen raschen Wirtschaftsaufschwung entwickelt. Bedeutendster Flughafen ist Abidschan (Port-Bouët). Abidschan ist der Sitz der Luftfahrtgesellschaft "Air Afrique", die internationale Flugverbindungen für Elfenbeinküste und mehrere andere westafrikanische Länder betreibt. Im Inlandsdienst fliegt die nationale Gesellschaft "Air Ivoire".

G e i d und K r e d i t : Elfenbeinküste ist zusammen mit Dahome, Niger, Obervolta, Senegal und Togo Mitglied der Westafrikanischen Währungsunion (Union Monétaire Ouest-Africaine), die 1962 gegründet wurde. Emissionsinstitut ist die "Banque Centrale des Etats de l'Afrique de l'Ouest" mit dem Hauptsitz in Paris. Ihre CFA-Franc-Geldzeichen sind im Emissionsgebiet das alleinige gesetzliche Zahlungsmittel. Das Banksystem ist relativ gut entwickelt. Neben der für die Währungsunion zuständigen Zentralbank bestehen mehrere staatliche und private Kreditinstitute.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : In den öffentlichen Finanzen wird zwischen einem allgemeinen Verwaltungshaushalt, dem Investitionshaushalt und einer staatlichen Amortisationskasse unterschieden. Außerdem bestehen verschiedene "Sonderhaushalte" (budgets annexes). Einnahmen des Investitionshaushalts (Budget Spécial d'Investissements et d'Équipement/BSIE) entstammen bestimmten Sondersteuern sowie Einkünften aus Gewinnen der Staatsbetriebe, z. B. der staatlichen

Eisenbahngesellschaft. Auslandshilfen im Rahmen internationaler Fonds gehen nicht in diesen Haushalt ein. Aufgabe der staatlichen Amortisationskasse (Caisse Autonome d'Amortissement/CAA) ist die Verwaltung öffentlicher Schulden. Ihre Einnahmen bestehen aus direkten Sondersteuern auf Tabakwaren und Getränke sowie aus Zusatzsteuern auf die Mehrwertsteuer (Taxe sur la Valeur Ajoutée/TVA) und auf die Dienstleistungsumsatzsteuer (Taxe sur la Prestation des Services/TPS).

Preise und Löhne: Der Preisindex der Lebenshaltung für die einheimische Bevölkerung wird erst seit Februar 1960 ermittelt, derjenige für die im Land lebenden Europäer schon länger. Für viele Waren, ins-

besondere für die im Lande produzierten, sind die Preise gesetzlich festgelegt. Die Lebenshaltungskosten sind für Ausländer sehr hoch (Abidschan gilt als eine der teuersten Hauptstädte der Welt).

Der gesetzliche Mindeststundenlohn (Salaire Minimum Interprofessionel Garanti) wurde 1970 für alle Beschäftigten außerhalb der Landwirtschaft auf 58,3 CFA-Francs festgelegt, die zum 1. August 1973 um 25 % auf 73 CFA-Francs erhöht wurden. Für landwirtschaftliche Arbeitskräfte gibt es unterschiedliche Mindestlohnsätze (19,5 bis 28,1 CFA-Francs), die im August 1973 um 5 bis 10 % angehoben wurden. Elfenbeinküste steht mit diesen Lohnsätzen an der Spitze aller francophonen Länder Afrikas.

Klimadaten *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Tabou 4°N 7°W 6 m	Abidschan (Abidjan) 5°N 4°W 5 m	Gagnoa 6°N 6°W 214 m	Man 7°N 8°W 339 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	26,4	26,9	26,3	25,5
August	24,4	24,5	24,8	23,6
Jahr	26,0	26,8	26,6	25,5

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Minima

Januar	23,1	23,2	20,9	18,8
August	22,4	21,7	21,0	20,0
Jahr	23,3	23,5	21,8	20,2

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Januar	64/5	26/4	27/2	16/1
Juli	545/17 ^{VI}	608/21 ^{VI}	208/10 ^{VI}	324/19 ^{IX}
Jahr	2 383/144	2 144/153	1 396/79	1 793/121

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/mittags

Januar	96/80	95/74	97/72	90/56
Juli	86/79	92/80	98/80	98/84
Jahr	94/81	94/77	98/75	96/71

Anmerkungen siehe Seite 11.

K l i m a d a t e n *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Bouaké 8°N 5°W 376 m	Bondoukou 8°N 3°W 371 m	Odienné 9°N 8°W 434 m	Ferkessedougou 10°N 5°W 325 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	26,9	26,2	25,5	25,1
August	24,6	23,8	25,2	25,2
Jahr	26,6	25,8	26,6	26,7

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Minima

Januar	20,4	19,5	17,0	15,9
August	20,4	20,2	20,8	21,1
Jahr	21,1	20,8	20,3	20,3

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Januar	13/1	16/1	2/1	6/1
Juli	226/16 ^{IX}	183/13 ^{IX}	413/19 ^{VIII}	305/18 ^{VIII}
Jahr	1 209/99	1 236/80	1 637/104	1 338/107

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/mittags

Januar	86/53	80/45	67/33	76/30
Juli	97/78	94/78	95/74	94/74
Jahr	94/67	91/67	86/58	88/69

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970 ¹⁾
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	qkm	322 463				
Landfläche	qkm	318 000				
Gesamtbevölkerung ²⁾	1 000	3 735	4 300	4 765	4 940	5 100
Bevölkerungsdichte	Einw. je qkm	11,7	13,5	15,0	15,5	16,0
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	3,2	.	3,6	3,2
		1968	1969	1970	1971	1972
Gesamtbevölkerung nach UN-Schätzungen	1 000	4 110	4 210	4 310	4 420	4 530

1) Hochrechnungsergebnis. - 2) Nach neueren Teilerhebungen geschätzte Wohnbevölkerung einschl. vorübergehend Anwesender. 1970 lebten etwa 50 000 Nichtafrikaner (dar. 25 000 Franzosen, 10 000 Libanesen) und ca. 700 000 afrikanische Ausländer (dar. 300 000 Exilguineer sowie Saisonarbeiter mit Familien, überwiegend aus Obervolta und Mali) im Lande.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptort (Präfektur)	Fläche qkm	1965	1970 ¹⁾	1965	1970 ¹⁾
			Bevölkerung		Einwohner je qkm	
			1 000			
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten (Départements) 2)						
Süd	Abidschan	58 055	1 000	1 370	17,2	23,6
Mitte	Bouaké	63 490	1 130	1 220	17,8	19,2
Mitte-West	Daloa	36 346	340	410	9,4	11,3
West	Man	26 000	460	510	17,7	19,6
Ost	Abengourou	45 000	260	290	5,8	6,4
Nord	Korhogo	93 760	810	830	8,6	8,9

Einheit	1960	1961	1964	D 1965 bis 1970
Geborene ³⁾ auf 1 000 der Bevölkerung	52,5	56,1	58,0	46,0
Gestorbene ³⁾ auf 1 000 der Bevölkerung	30,0	33,3	35,0	22,7

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 4)	1960	1965	1970		
	insgesamt		männlich	weiblich	
	1 000				
unter 15	1 438	1 604	1 829	911	918
unter 10	1 043	1 165	1 336	666	670
10 - 15	395	439	493	245	248
15 - 65	1 899	2 122	2 364	1 214	1 150
15 - 20	345	385	426	212	214
20 - 25	310	346	372	187	185
25 - 45	855	955	1 066	559	507
45 - 55	242	271	308	160	148
55 - 65	147	165	192	96	96
65 und älter	96	106	119	53	66

Einheit	1965	1970 ¹⁾
Bevölkerung nach Stadt und Land 5)		
in Städten ⁶⁾	1 000	1 650
%	22,8	32,4
in Landgemeinden	1 000	3 450
%	77,2	67,6
Waldbewohner	1 000	2 000
Savannenbewohner	1 000	1 450

Bevölkerung in ausgewählten Städten	Einheit	1963	1965	1967	1970	1971
Abidschan, Hauptstadt (städt. Agglomeration)	1 000	300	330	360	550	560
Bouaké	1 000	.	80	85	120	.
Daloa	1 000	26	30	32	45	.
Man	1 000	35	27	35	40	.
Korhogo	1 000	24	24	.	30	.
Abengourou	1 000	16	17	.	25	.
Grand-Bassam	1 000	23	20	23	21	.
Gagnoa	1 000	15	22	.	.	.

1) Hochrechnungsergebnis. - 2) Verwaltungsgliederung 1965. In den Bevölkerungszahlen sind vorübergehend Anwesende nicht enthalten. - 3) Nur afrikanische Bevölkerung. - 4) Unberichtigte Schätzungen der Vereinten Nationen. - 5) Siehe Fußnote 2), S. 11. - 6) Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern und Wohnzentren mit halbstädtischem Charakter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1965	1967	1970	1971
Agboville	1 000	18	19	.	.	.
Divo	1 000	19	18	.	.	.
Aǒzopé	1 000	12	17	.	.	.
Danané	1 000	18	16	.	.	.
Dimbokro	1 000	15	14	.	.	.
		1958 ¹⁾		1965	1969	
Afrikanische Bevölkerung nach ausgewählten Stammesgruppen						
Akan ²⁾	1 000	815		1 000	1 075	
Baoulé	1 000	.		765	825	
Kru ³⁾ 4)	1 000	564		710	765	
Voltaer ⁴⁾	1 000	559		700	750	
Senufo	1 000	.		465	500	
Malinke	1 000	818		665	710	
Mande ⁵⁾	1 000	.		350	380	
Lagunenbewohner ⁶⁾	1 000	250		.	425	

	1958 ¹⁾					1969
	insgesamt	Sudan- zone	Savannen- zone	Östliche Waldzone	Westliche Waldzone	insgesamt
1 000						
Afrikanische Bevölkerung nach Religionszugehörig- keit und Wohngebieten ⁷⁾						
Animisten	1 092,7	209,4	330,9	179,3	373,1	2 970,0
Moslems	402,7	136,5	128,9	65,6	71,7	1 163,3
Katholiken (röm.-kath.)	177,4	8,6	9,7	48,0	111,1	500,0
Protestanten	29,5	0,1	1,4	3,6	24,4	168,3
Andere Bekenntnisse ⁸⁾	24,0	0,1	-	3,3	20,6	.

Einheit	1964	1965	1966	1967	1970	
Gesundheitswesen						
Medizinische Einrichtungen ⁹⁾						
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	7	7	7	8	9
Krankenstationen ¹⁰⁾	Anzahl	29	.	56	47	47
Entbindungsheime	Anzahl	78	.	.	38	58
Gesundheitszentren	Anzahl	22	.	107	169	146
Klinische Einrichtungen bzw. Fachkranken- häuser für:						
Psychiatrie	Anzahl	1	1	1	1	.
Trypanosomiasis	Anzahl	12	12	.	.	.
Lepra	Anzahl	11	11	.	10	.
Betten in medizinischen Einrichtungen ⁹⁾						
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	2 030	2 267	1 826	} 8 250 }	} 4 900
Krankenstationen ¹⁰⁾	Anzahl	1 749	.	2 163		
Entbindungsheime	Anzahl	1 790	3 642	1 926		
Gesundheitszentren	Anzahl	340	.	.			2 400

1) Ergebnis einer Stichprobenerhebung vom November 1957 bis Oktober 1958. - 2) Einschl. Agni, Abron. - 3) Darunter Bakwe, Guéré, Bete, Wobe, Dida. - 4) Einschl. noch Lobi, Kulango. - 5) Darunter Dan, Guro. - 6) Darunter Abe, Attie, Ebrie. - 7) 1958 ohne Personen unter 15 Jahren. - 8) Darunter Harristen, eine von dem Liberianer Harris 1914/15 gegründete synkretistische Sekte, die Elemente der animistischen Tradition und des protestantischen Christentums verbindet. - 9) Nur staatliche Einrichtungen. - 10) Diese Einrichtungen liegen hauptsächlich in ländlichen Gebieten. Ihr Aufgabengebiet entspricht etwa dem der allgemeinen Krankenhäuser.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1970
Klinische Einrichtungen bzw. Fachkrankenhäuser für:						
Psychiatrie	Anzahl	200	200	200	300 ^{a)}	.
Trypanosomiasis	Anzahl	321	321	} 1 557	.	.
Lepra	Anzahl	1 015	1 015		.	1 139
Ärzte¹⁾						
Einwohner je Arzt	Anzahl	159	201	218	207	311
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	26	21	20	24	16
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	6	8	8	12	26
Apotheker ¹⁾	Anzahl	694	536 ^{b)}	554 ^{b)}	412	196
Krankenpflegepersonen ¹⁾	Anzahl	13	61 ^{b)}	62 ^{b)}	11	73
Hilfspflegepersonen ¹⁾	Anzahl	72	} 1 372	1 624	1 736	2 655 ^{c)}
Hebammen ¹⁾	Anzahl	1 301		108	712	.
	Anzahl	108		123	169	217 ^{d)}
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	273	356	199	179	131
Bakterielle Ruhr	Anzahl	4 127	2 667	1 613	1 979	3 540
Amöbeninfektion	Anzahl	14 383	13 624	10 707	9 817	10 496
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	3 530	.	2 337 ^{e)}	.	.
Lepra	Anzahl	9 230	.	8 525	.	.
Keuchhusten	Anzahl	12 507	10 481	9 791	13 559	10 831
Meningokokkeninfektion	Anzahl	160	216	341	275	341
Akute Poliomyelitis	Anzahl	60	57	124 ^{e)}	272	101
Masern	Anzahl	37 875	33 347	32 030	30 489	31 062
Malaria	Anzahl	375 636	.	525 467	.	.
Trypanosomiasis	Anzahl	416	341	276	377	173
Syphilis ²⁾	Anzahl	19 759	.	20 458	.	.
Gonokokkeninfektion	Anzahl	33 444	.	43 934	.	.
Trachom	Anzahl	2 062	1 679	925	1 139	823
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten³⁾						
Grundschulen	Anzahl	1 857	1 992	2 067	2 177	2 300 ^{f)}
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	69	95	106	106	.
Berufsbildende Schulen ⁴⁾	Anzahl	16	20	20	25	27
Lehrerbildende Anstalten ⁴⁾	Anzahl	10	6	6	6	.
Hochschulen ⁵⁾	Anzahl	1	1	1	1	.
Lehrkräfte³⁾						
Grundschulen	Anzahl	7 586 ^{g)}	8 818	9 640	10 094	.
Mittel- und höhere Schulen ⁴⁾	Anzahl	1 087 ^{g)}	955	1 159	1 491	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	203 ^{h)}	303	367	410	.
Lehrerbildende Anstalten ⁴⁾	Anzahl	.	61	72	87	.
Hochschulen	Anzahl	.	.	.	.	.
Schüler bzw. Studierende³⁾						
Grundschulen	1 000	347,1	407,6	427,0	464,8	506,0 ⁱ⁾
Mittel- und höhere Schulen	1 000	20,3	37,5	44,9	53,3	64,0
Berufsbildende Schulen	Anzahl	4 088	3 892	4 348	4 838	5 123

1) Medizinisches Personal im Staatsdienst. - 2) Einschl. Spätfolgen. - 3) Die Schuljahre enden jeweils im angegebenen Jahr. - 4) Nur staatliche Lehranstalten. - 5) Nur Universität von Abidschan.
a) 1969. - b) Einschl. der Apotheker ohne akademischen Grad. - c) Darunter 1 213 Krankenpflegepersonen in Krankenhäusern. - d) Darunter 189 Hebammen in Krankenhäusern. - e) Im gleichen Zeitraum gab es durch Tuberkulose der Atmungsorgane 159 und durch akute Poliomyelitis 11 Sterbefälle. - f) 1972. - g) 1966 einschl. lehrerbildender Anstalten. - h) 1964. - i) 1972: 515 000 Schüler.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Lehrerbildende Anstalten ¹⁾ Hochschulen 2)3) Ausländer 4)	Anzahl	2 393 ^{a)}	1 096	1 162	1 571	.
	Anzahl	1 533	2 335	2 566	3 400	.
	Anzahl	676	1 408	1 449	1 792	.
		1964	1966	1967	1968	1970
Schüler nach Altersgruppen						
6 bis 11 Jahre	% d. Altersgr.	38	60	63	66	72
12 bis 17 Jahre	% d. Altersgr.	6	6	7	8	10
		1963	1964	1965	1968	1969
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen						
Gesamtausgaben	Mill.CFA-Francs	8 916	10 806	11 459	20 265	19 636
Laufende Ausgaben	Mill.CFA-Francs	7 937	9 893	9 205	18 685	17 088
Investitionen	Mill.CFA-Francs	979	913	2 254	1 580	2 548
Anteil am Bruttoinlands- produkt	%	4,6	4,7	5,0	6,4	5,5
		1965	1967	1968	1969	1970
Verteilung der laufenden Ausgaben der Zentral- regierung	Mill.CFA-Francs	4 429	5 524	6 283	7 634	8 988
nach Bildungseinrich- tungen						
Grundschulen	%	67,8	65,5	62,8	61,8	64,4
Mittel- und höhere Schulen	%	19,0	22,4	23,0	21,8	22,6
Berufsbildende Schulen	%	6,1	5,9	5,5	5,9	.
Verwaltungsausgaben	%	6,5	5,6	8,0	5,7	4,3
Sonstige laufende Ausgaben	%	0,5	0,6	0,6	0,5	0,6

	1960	1965	1970	1960	1965	1970
	Erwerbspersonen			Erwerbsquoten		
	1 000			%		
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 5)	1 904	2 096	2 302	55,5	54,7	59,4
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	174	186	200	44,1	42,4	40,6
15 - 20	286	312	338	82,9	81,2	79,3
20 - 25	278	307	324	89,8	88,7	87,2
25 - 45	793	877	970	92,7	91,9	91,0
45 - 55	215	239	270	89,0	88,3	87,6
55 - 65	108	121	141	73,6	73,2	73,3
65 und älter	49	53	59	51,3	50,4	49,8

1) Siehe Fußnote 4), S. 14. - 2) Nur Universität von Abidschan. - 3) Studierende (in Klammern Studentinnen) nach Hauptfächern 1970: insgesamt 3 400 (507), Geisteswissenschaften 829 (285), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 1 510 (99), Naturwissenschaften 549 (52), Ingenieurwissenschaften 94 (16) und Medizin 418 (55). - 4) Überwiegend aus Frankreich und Obervolta. - 5) Unberichtigte Schätzungen der Vereinten Nationen, bezogen auf eine Bevölkerung (ohne vorübergehend Anwesende) für 1960 von 3,43 Mill., 1965 von 3,84 Mill. und 1970 von 4,31 Mill. Einwohnern.

a) Einschl. Schüler in privaten Lehranstalten.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Lohn- und Gehalts- empfänger	JM	1 000	216,8	235,8	247,5	269,5	270,2
nach der Stellung im Beruf							
Direktoren, mittlere Führungskräfte, Meister		1 000	12,6	14,2	15,4	16,4	16,8
Angestellte		1 000	32,9	35,6	37,2	39,6	40,6
Angelernte und Fach- arbeiter		1 000	43,3	58,8	62,7	69,0	70,0
Ungelernte Arbeitnehmer und Lehrlinge		1 000	128,0	127,2	132,1	144,5	142,8
nach Wirtschaftsbereichen							
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei		1 000	91,0	92,1	98,8	101,6	105,0
Produzierendes Gewerbe		1 000	42,5	51,1	53,4	71,4	64,1
darunter:							
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden		1 000	3,1	2,7	2,3	2,0	1,5
Verarbeitendes Gewerbe		1 000	16,6	20,8	22,7	29,5	32,1
Holzverarbeitung		1 000	7,4	8,4	8,2	12,3	13,2
Baugewerbe, öffent- liche Arbeiten		1 000	15,4	18,5	18,3	31,8	21,5
Verkehr und Nachrichten- übermittlung		1 000	19,0	21,3	21,2	21,1	21,4
Handel, Banken und Versicherungen 1)		1 000	15,3	16,1	17,2	17,3	19,3
Andere Dienstleistungen		1 000	49,1	55,2	56,8	58,2	60,5
darunter:							
öffentliche		1 000	30,5	37,5	38,0	39,5	40,6
häusliche		1 000	11,3	12,3	13,1	13,5	14,1
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei							
Flächennutzung							
Landwirtschaftliche Fläche		1 000 ha			16 859		16 887 ^{a)}
Ackerland		1 000 ha	2 056 ^{b)}		8 859		8 887 ^{a)}
Bewässerte Fläche		1 000 ha	6	12	14	17	22 ^{a)}
Brache		1 000 ha			7 000		
Wiesen und Weiden		1 000 ha			8 000		8 000 ^{a)}
Waldfläche		1 000 ha	12 000		12 000		16 000
Sonstige Fläche		1 000 ha			3 387		3 359 ^{a)}
			1965	1968	1969	1970	1971
Landwirtschaft							
Verbrauch von Handels- dünger							
Stickstoffhaltig, berechnet auf N		1 000 t	3,8	3,6	4,5	7,8	5,0
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅		1 000 t	1,9	2,1	2,0	2,5	5,0
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O		1 000 t	6,0	6,0	7,3	14,2	16,3
Maschinenbestand							
Schlepper		Anzahl	705	1 070	1 231	1 412	1 619
dar. Neuzulassungen		Anzahl	356	600	764	496	725 ^{c)}
Einachsige Vielzweck- geräte		Anzahl	10	50			

1) Einschl. freier Berufe.

a) 1971. - b) Ohne Brache. - c) Januar bis Juli 1972: 723 Schlepper.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Getreideernte ¹⁾	1 000 t	495	610	590	720	705
Getreidemenge je Einwohner	kg	126	.	129	.	.
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Mais	1 000 t	200	260	231	280	300
	dt/ha	7,7	7,8	7,0	8,3	7,7
Hirse	1 000 t	45	47	43	45	45
Sorghum	1 000 t	11	14	13	16	15
Reis	1 000 t	250	303	316	385	360
	dt/ha	9,6	10,5	10,9	13,7	12,4
Jamswurzeln	1 000 t	1 300	1 520	1 551	1 555 ^{a)}	.
Taro 2)	1 000 t	160	178	182	.	.
Maniok	1 000 t	500	532	540	567	570
Bananen	1 000 t	184	172	179	188	219
	dt/ha	180	133	138	145	168
Ananas	1 000 t	49	90	111	139	197
Palmkerne	1 000 t	23	23	26	30	33
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	28	43	43	43	44
Baumwollsamens 3)	1 000 t	8	20	19	28	35
Kokosnüsse	Mill. St	22	50	51	58	65
Kaffee	1 000 t	202	210	280	240	268
Kakaobohnen	1 000 t	148	144	181	180	224
Tabak	1 000 t	2,9	2,2	2,3	2,4	2,4
Rohbaumwolle, entkörnt ³⁾	1 000 t	5	14	13	15	20
Naturkautschuk	1 000 t	3,6	7,1	11,0	13,7	14,3
Kolanüsse	1 000 t	37,0	60,0	60,0	60,0	60,0
Karitenüsse	1 000 t	2,8	3,0	.	.	.
		1965	1969	1970	1971	1972
Viehbestand						
Pferde	1 000	1	1	1	1	1
Esel	1 000	1	1	1	1	1
Rinder	1 000	318	392	408	420	440
Schweine	1 000	115	169	177	180	185
Schafe	1 000	552	799	833	863	894
Ziegen	1 000	750	800	833	863	894
Geflügel	1 000 St	6 200	7 700	7 900	8 000	6 000 ^{b)}
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen⁴⁾						
Rinder	1 000	85	112	119	117	136
Schafe und Ziegen	1 000	26	47	50	63	52
Schweine	1 000	9	11	10	10	11
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	21	28	28	28	.
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	8	9	9	9	.
Schweinefleisch	1 000 t	3	4	4	4	.
Geflügelfleisch	1 000 t	6	8	9	10	10
Kuhmilch	1 000 t	8	9	10	10	.
Hühnereier	1 000 t	1	2	2	2	2
Rinderhäute, frisch	1 000 t	149	168	170	.	.
Schaffelle, trocken	1 000	2 680	3 020	4 894	5 348	5 840
		14	.	.	.	.
		1965	1968	1969	1970	1971
Forstwirtschaft						
Laubholzzeinschlag	1 000 cbm	8 184	8 939	9 700	8 888	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	2 884	3 689	4 700	3 888	.
Brennholz	1 000 cbm	5 300	5 250	5 000	5 000	.

1) Mais, Hirse und Reis. - 2) Wasserbrotwurzel. Knolliger Wurzelstock des tropischen Arongewächses. - 3) Gemisch. - 4) Amtlich erfaßte Schlachtungen.

a) Einschl. Süßkartoffeln. - b) Nur Hühner.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969		1970		1971
		insgesamt	Ausfuhr	insgesamt	Ausfuhr	
Holzeinschlag ¹⁾ nach ausgewählten Arten	1 000 cbm	4 239	3 287	3 461	2 511	2 933 ^{a)}
Samba	1 000 cbm	1 052	910	865	717	933
Sipo	1 000 cbm	852	638	643	463	564
Acajou (Mahagoni)	1 000 cbm	265	212	173	138	172
Makoré	1 000 cbm	163	158	154	154	161
Tiama	1 000 cbm	249	196	197	127	148
Sapelli (Aboudikro)	1 000 cbm	265	183	206	121	.
Kokrodua (Asamela)	1 000 cbm	70	48	69	37	.
Bété	1 000 cbm	195	178	165	153	105
		1965	1968	1969	1970	1971
Fischerei						
Bestand an Fischerei- fahrzeugen	Anzahl	782	2 922	6 380		
Motorboote	Anzahl	202	322	380	1 70 ^{b)}	69 ^{c)}
Ruderboote	Anzahl	580	2 600	6 000	.	.
Fangmengen	1 000 t	61,5	69,8	71,0	78,8	74,2 ^{d)}
darunter:						
Süßwasserfische	1 000 t	4,0	4,0	4,0	4,0	.
Rotfische, Seebarsche u.ä.	1 000 t	11,9	17,0	13,5	.	.
Seehechte, Meeräschen u.ä.	1 000 t	2,9	5,5	5,6	.	.
Heringe und verwandte Arten	1 000 t	17,4	16,0	21,0	.	.
Krustentiere	1 000 t	0,5	0,1	0,3	0,8	.
		1967	1968	1970	1971	1972
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe ²⁾	JA Anzahl	.	309	355	375	398
Energie- und Wasser- wirtschaft	Anzahl	.	4	.	.	2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	.	4	.	.	4
Verarbeitende Industrie	Anzahl	.	301	.	.	392
darunter:						
Nahrungsmittel- herstellung	Anzahl	.	97	.	.	.
Textilindustrie	Anzahl	19	24	.	26	28
Holzindustrie ³⁾	Anzahl	70	73	57 ^{e)}	61	.
Chemische Industrie	Anzahl	20	33	35	40	40
Verarbeitung von Steinen und Erden	Anzahl	10	10	.	11	10
Beschäftigte ²⁾⁴⁾	Anzahl	.	23 109	31 900	36 300	39 000
Energie- und Wasser- wirtschaft	Anzahl	1 696 ^{f)}	1 705	.	1 700	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	1 121 ^{f)}	1 362	.	.	.
Verarbeitende Industrie	Anzahl	.	20 042	.	.	.
darunter:						
Nahrungsmittel- herstellung	Anzahl	5 683 ^{f)}	.	.	.	.
Textilindustrie	Anzahl	4 600 ^{f)}	5 412	.	.	7 220 ^{g)}
Holzindustrie	Anzahl	6 800 ^{f)}	7 500	8 000	.	.
Chemische Industrie	Anzahl	2 000	2 198	.	.	.
Verarbeitung von Steinen und Erden	Anzahl	650	626	.	.	.

1) Berindetes Rundholz (grumes). - 2) Bei der Industriekammer in Abidschan gemeldet. - 3) Ohne Betriebe der zweiten Verarbeitungsstufe: Tischlereien, Bauschreinereien und Werftbetriebe. - 4) Nur Lohn- und Gehaltsempfänger.

a) 1972: 2,4 Mill. cbm. - b) Motorboote mit Kühlmöglichkeiten: 31 Schleppnetzboote (zwischen 25 und 256 BRT) und 39 Sardinenfangboote ("Sardiniere") zwischen 23 und 114 BRT. - c) Darunter 31 Sardinenfangboote ("Sardiniere"). - d) Industrielle Fischerei: 54 170 t, handwerkliche Fischerei: 20 000 t. - e) Nur Sägewerke. - f) JM. - g) JA 1973.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke in Abidschan	1 000 kW 1 000 kW	97,6 .	141,7 63,0	174,8 73,0	. 144,0	357,0 ^{a)} .
Erzeugung von Elektrizität in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	220	440	517	588	692
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	141	254	260	139	226
in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	79	186	257	449	466
in Abidschan	Mill. kWh	53	123	178	360	395
Verbrauch von Elektrizität	Mill. kWh	189	370	429	491	564
Niederspannung	Mill. kWh	99	179	204	221	253
Hochspannung	Mill. kWh	90	191	225	270	311
in Abidschan	Mill. kWh	163	303	347	377	426
Niederspannung	Mill. kWh	84	143	161	169	191
Hochspannung	Mill. kWh	79	160	186	208	235
Gewinnung von Trinkwasser in Abidschan	Mill. cbm	21,3 ^{b)}	26,0	27,5	.	.
Verbrauch von Trinkwasser in Abidschan	Mill. cbm	19,3 ^{b)}	23,7	25,0	.	.
Verbrauch von Trinkwasser in Abidschan	Mill. cbm	18,5 ^{b)}	22,1	23,3	.	.
Verbrauch von Trinkwasser in Abidschan	Mill. cbm	16,6	20,1	21,2	.	.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Manganerz	1 000 t	168	127	23 ^{c)}	-	-
Diamanten	1 000 Karat	198	202	213	326	334
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	39	159	169	151	211
Leuchtöl	1 000 t	.	79	88	38	85
Gasöl	1 000 t	20	144	126	155	222
Heizöl, schwer	1 000 t	40	267	229	297	443
Zement	1 000 t	-	388	400	.	600
Stickstoffhaltige Düngemittel	1 000 t	-	-	-	1,8	.
Seife	1 000 t	12,5	15,6	16,1	20,0	21,0
Laubschnittholz	1 000 cbm	258	300	308	.	.
Schuhe	1 000 P	2 710	5 435	5 650	5 300	7 300
Baumwollgarn	t	2 880	4 050	4 100	4 000	.
Ananaskonserven	1 000 t	12,9	21,9	27,3	36,3	15,9
Ananassaft	1 000 t	7,8	9,8	12,9	13,4	8,2
Palmöl	1 000 t	27,0	36,5	52,4	55,0	113
Kopra	1 000 t	2,3	5,3	5,5	8,0	.
Fischkonserven	1 000 t	1,2	1,4	2,5	.	.
Bier	1 000 hl	124	155	170	.	470
Kohlensäurehaltige Getränke	1 000 hl	192	251	278	.	400
Zigaretten	Mill. St	1 400	1 978	2 000	2 000	.
Tabak	t	192	333	400	.	.
Eis	1 000 t	63,4	85,7	82,5	.	.
Bau- und Wohnungswesen						
Erteilte Baugenehmigungen in Abidschan						
	Anzahl	894	808	479	489	598
	1 000 qm					
	Nutzfläche	258,1	497,7	445,7	340,6	332,0
Wohnbauten						
	Anzahl	823	687	364	406	488
	1 000 qm					
	Nutzfläche	206,6	388,4	268,0	229,5	232,4
Nichtwohnbauten						
	Anzahl	71	121	115	83	110
	1 000 qm					
	Nutzfläche	51,6	109,3	177,7	111,1	99,6
darunter:						
Industriebauten						
	Anzahl	11	42	33	17	26
	1 000 qm					
	Nutzfläche	6,6	53,9	72,4	12,4	39,2
Geschäftsbauten						
	Anzahl	8	28	33	14	29
	1 000 qm					
	Nutzfläche	2,7	29,9	82,7	22,7	19,3
Hallen und Lager-räume						
	Anzahl	31	14	19	30	35
	1 000 qm					
	Nutzfläche	27,2	13,0	14,6	36,8	31,3

1) Ausfuhr.

a) 1973. - b) 1968. - c) Januar bis Februar. Danach wurde die Förderung von Manganerz eingestellt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	236,2	313,8	333,9	387,2	402,3 ^{a)}
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	277,2	424,9	453,1	468,8	459,4 ^{b)}
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 41,0	+ 111,1	+ 119,2	+ 81,6	+ 57,1
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder ¹⁾	Mill. US-\$	183,9	225,4	234,3	276,7	280,7
Bundesrepublik						
Deutschland	Mill. US-\$	13,9	23,0	28,9	33,4	26,2
Frankreich	Mill. US-\$	147,4	157,1	154,6	178,9	188,0
Italien	Mill. US-\$	7,6	15,0	17,6	25,0	27,5
Niederlande	Mill. US-\$	4,8	14,2	15,5	18,6	19,1
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	12,8	19,2	27,6	30,7	27,5
Japan	Mill. US-\$	1,1	5,4	5,4	9,7	15,2
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder ¹⁾	Mill. US-\$	181,2	283,8	308,7	308,9	296,1
Bundesrepublik						
Deutschland	Mill. US-\$	18,4	36,9	43,6	45,0	40,6
Frankreich	Mill. US-\$	104,4	146,7	142,2	153,1	153,2
Niederlande	Mill. US-\$	19,2	40,5	41,9	42,5	40,8
Italien	Mill. US-\$	24,3	35,3	49,2	40,3	35,7
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	9,4	12,8	18,3	15,7	15,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	43,1	63,9	63,1	87,6	77,6
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill. US-\$	4,6	6,4	7,0	8,7	10,5
Reis	Mill. US-\$	9,0	7,6	7,3	7,3	8,0
Zucker, raffiniert	Mill. US-\$	5,4	5,7	5,7	8,0	9,5
Erdöl, Erdöldestilla- tionserzeugnisse	Mill. US-\$	13,0	23,8	17,4	18,4	19,2
Medizinische und pharma- zeutische Erzeugnisse	Mill. US-\$	4,2	6,1	7,1	7,3	9,2
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	4,4	7,7	7,9	10,5	13,6
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	21,4	23,4	19,8	23,5	20,5
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	27,1	39,4	43,2	46,2	42,5
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	12,5	18,6	21,4	20,4	25,4
Fahrzeuge	Mill. US-\$	27,2	33,0	47,7	60,8	62,8
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Bananen, frisch	Mill. US-\$	11,3	12,7	11,5	11,6	10,8
Kaffee	Mill. US-\$	106,4	149,2	120,7	162,3	159,6
Kakaobohnen	Mill. US-\$	44,2	78,7	101,0	96,3	80,0
Kakaobutter, Kakaomasse	Mill. US-\$	4,2	17,2	22,0	18,8	16,0
Laubholz zum Sägen	Mill. US-\$	60,7	86,9	115,4	84,7	94,0
Laubschnittholz und Hobelware	Mill. US-\$	12,8	13,8	14,7	15,9	12,9
		1965	1969	1970	1971	1972
Außenhandel der Bundes- republik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Elfenbeinküste als Herstellungsland)	1 000 US-\$	44 864	89 068	84 706	86 097	108 135
Ausfuhr (Elfenbeinküste als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	12 252	24 371	25 414	25 504	31 059
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	1 000 US-\$	-32 612	- 64 697	- 59 292	- 60 593	- 77 076

1) Belgien, Dänemark, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande.

a) 1972: 442 Mill. US-\$. - b) 1972: 528 Mill. US-\$. -

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Obst und Südfrüchte, frisch	1 000 US-\$	43	698	1 371	2 019	3 282
Obst-, Südfr.-Zubereitung, Konserven	1 000 US-\$	602	1 671	2 485	3 612	5 341
Kaffee	1 000 US-\$	1 964	6 046	9 995	11 054	7 469
Kakao	1 000 US-\$	16 352	36 010	31 926	25 830	29 658
Rohholz, grob zugerichtet	1 000 US-\$	23 947	38 427	30 123	34 368	47 581
Holz, einfach bearbeitet	1 000 US-\$	700	981	2 159	3 094	4 937
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	-	1 262	838	190	2 343
Palmöl	1 000 US-\$	-	222	1 435	1 721	3 343
Holzfuurniere unter 5 mm	1 000 US-\$	732	1 875	2 453	2 715	2 614
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	195	325	875	944	1 195
Farbstoffe und Gerbstoffe	1 000 US-\$	309	815	1 433	1 072	1 234
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	141	423	699	826	992
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	1 530	1 759	1 688	1 815	2 449
dar. Baumwollgewebe	1 000 US-\$	1 225	605	454	438	540
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	358	957	1 850	1 175	879
Metallwaren	1 000 US-\$	548	798	784	866	966
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	2 384	5 726	6 031	4 233	6 965
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	493	1 072	1 001	1 131	1 301
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	4 029	7 515	6 720	8 378	8 685
		1965	1968	1969	1970	1971
Verkehr						
Eisenbahnverkehr¹⁾						
Streckenlänge	JE km	1 173	1 173	1 173	1 173	1 173
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	Anzahl	65	69	70	72	.
Personenwagen	Anzahl	95	106	110	107	.
Güterwagen	Anzahl	1 028	1 049	1 137	1 175	.
Personenkilometer	Mill.	506	541	522	626	701 ^{a)}
Nettotonnenkilometer ²⁾	Mill.	325	346	394	404	448 ^{a)}
Straßenverkehr						
Straßenlänge	km	32 500	34 300	35 150	.	35 950
Asphaltstraßen	km	900	1 300	1 320	.	1 450
Erdstraßen	km	13 100	13 000	13 000	.	13 000
Pisten	km	18 500	20 000	20 830	.	21 500
Bestand an Kraftfahrzeugen	JE					
Personenkraftwagen	Anzahl	33 280	46 864	53 460	55 000	.
Omnibusse	Anzahl	564	1 248	1 780	2 000	.
Lastkraftwagen	Anzahl	21 156	27 274	29 377	29 100	.
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	Anzahl	8	10	11	11	.
		1965	1969	1970	1971	1972
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	3 953	7 304	7 775	15 448	19 500
Omnibusse	Anzahl	116	578	648	880	1 210
Lastkraftwagen	Anzahl	1 674	2 673	2 927	4 848	6 300

1) Régie du Chemin de Fer Abidjan-Niger (RAN). (Elfenbeinküste und Obervolta). Streckenanteil in der Elfenbeinküste: 652 km. - 2) Einschl. Dienstgutverkehr.

a) 1972: 715,2 Mill. Personenkilometer und 441,6 Mill. Nettotonnenkilometer.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1967				
Binnenschifffahrt (Lagunenschifffahrt)							
Wasserstraßennetz	km		300				
Beförderte Güter	t		665 454				
Flößbares Holz	t		476 235				
Nichtflößbares Holz	t		8 120				
Schnittholz	t		13 028				
Manganerz	t		126 180				
Andere Güter	t		41 891				
			1965	1969	1970	1971	1972
Seeschifffahrt							
Bestand an Handelsschiffen 1)	JM	Anzahl	18	21	27	32	36 ^{b)}
		BRT	344 ^{a)}	460	064	156	316 ^{b)}
dar. Öltanker		Anzahl	1 ^{a)}	1	1	1	1 ^{b)}
		BRT	166 ^{a)}	166	166	166	166 ^{b)}
Verkehr über See mit dem Ausland							
Angekommene Schiffe	1 000 NRT		9 283	11 777	11 737	13 145	12 038 ^{c)}
Verladene Güter 2)	1 000 t		2 461	3 586	3 361	3 846	2 947 ^{c)}
Gelöschte Güter	1 000 t		1 409	2 007	2 337	2 617	2 965 ^{c)}
Verkehr in ausgewählten Häfen							
Abidschan							
Angekommene Schiffe	Anzahl		2 396	2 847	2 544	2 880	3 035
Fahrgastschiffe	Anzahl		80	39	3	8	6
Frachtschiffe	Anzahl		1 986	2 374	2 254	2 548	2 444
dar. Bananenflechter	Anzahl		138	133	172	172	198
Tanker	Anzahl		70	51	62	84	97
Sonstige Schiffe	Anzahl		260	249	53	68	74
Verladene Güter	1 000 t		2 198,1	3 149,4	2 733,1	2 726,3	2 946,9
Gelöschte Güter	1 000 t		1 405,4	2 002,0	2 334,7	2 616,4	2 965,0
Sassandra							
Angekommene Schiffe	Anzahl		438	689	523	625	.
Verladene Güter	1 000 t		259,3	437,0	627,5	1 119,7	.
Gelöschte Güter	1 000 t		3,2	4,9	1,7	1,4	.
Luftverkehr							
Personenkilometer ³⁾	1 000		51 786	65 820	70 670	.	.
Nettotonnenkilometer ³⁾	1 000		3 167	6 120	6 416	.	.
Verkehr auf ausgewählten Flughäfen							
Acidschan (Port Bouet)							
Fluggäste							
Einsteiger	Anzahl		59 288	95 695	110 234	116 647	140 007
aussteiger	Anzahl		59 702	93 927	104 076	115 396	135 574
Durchreisende	Anzahl		14 577	20 943	14 227	33 127	47 767
Beförderte Fracht	t		3 850	8 836	10 260	9 834	11 633
Beförderte Post	t		605	659	583	672	769
Bouaké							
Fluggäste							
Einsteiger	Anzahl		2 519	2 077	2 578	3 000	3 730
Aussteiger	Anzahl		2 954	2 080	2 671	3 222	3 884
Durchreisende	Anzahl		1 777	3 075	3 545	3 622	5 626
Beförderte Fracht	t		72	70	69	59	48
Beförderte Post	t		24	22	19	6	7

1) Schiffe mit 100 und mehr BRT. - 2) Einschl. Küstenschifffahrt. - 3) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. des eigenen Anteils (1965 1/11, ab 1969 1/12) an den internationalen Strecken der 1961 gegründeten "Air Afrique"; tkm einschl. Post.

a) 1968. - b) 1973: 39 Schiffe mit 88 749 BRT. - c) Nur in Abidschan.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Man						
Fluggäste						
Einsteiger	Anzahl	275	721	921	1 182	2 220
Aussteiger	Anzahl	275	781	910	1 207	2 217
Beförderte Fracht	t	8	14	15	11	11
Beförderte Post	t	6	5	5	6	8
		1965	1967	1968	1969	1970
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ¹⁾	Mill. St	34,3	42,4	45,8	46,1	47,6
Fernsprechanschlüsse	1 000	17,5	22,3	24,4	27,2	31,0
Rundfunkteilnehmer 2) JA						
Hörfunk	1 000	58	60	67	70	75
Fernsehen	1 000	2,0	5,0	6,7	10,0	11,0
		1968	1969	1970	1971	1972
Fremdenverkehr ³⁾						
Eingereiste Auslandsgäste ⁴⁾	Anzahl	7 000	23 000	48 214	53 070	.
in Abidschan	Anzahl	.	22 036	44 826	48 722	26 133
nach ausgewählten Herkunfts- ländern bzw. Gebieten						
Frankreich	Anzahl	.	10 930	20 944	23 781	12 827
Afrika	Anzahl	.	3 307	5 860	5 987	2 613
Vereinigte Staaten	Anzahl	.	2 507	4 179	5 269	2 278
Italien	Anzahl	.	710	1 782	1 836	1 385
Deutschland	Anzahl	.	689	1 763	1 878	1 336
Fremdenübernachtungen	Anzahl	30 000	82 142	203 156	216 980	.
in Abidschan	Anzahl	.	80 550	197 194	209 344	129 758
		1965	1970	1971	1972	1973

Geld und Kredit

Währung

Franc C.F.A. (C.F.A., F) CFA-Franc = 100 Centimes (c)

Kurs New Yorker Notierung

JE	DM für 100 CFA-Francs	1,64	1,33	1,27	1,16 ^{a)}	1,19
JE	US-\$ für 100 CFA-Francs	0,41	0,3630	0,39	0,48 ^{a)}	0,44
JE	Mill. US-\$	58,8	90,9	67,1	58,9	68,3 ^{a)}
JE	Mrd. CFA-Francs	22,85	39,83	46,95	51,48	45,88 ^{a)}
JE	CFA-Francs	5 314	7 810	.	.	.
JE	Mrd. CFA-Francs	18,09	42,02	43,19	49,96	56,67 ^{a)}
JE	Mrd. CFA-Francs	6,62	23,24	25,52	19,77	24,73 ^{a)}
JE	Mrd. CFA-Francs	1,30	1,70	1,94	1,58	2,03 ^{a)}
JE	Mrd. CFA-Francs	0,48	0,95	1,09	1,16	24,73 ^{a)}
JE	Mrd. CFA-Francs	44,72	92,68	111,35	132,91	145,35 ^{a)}
JE	% p.a.	3,5 ^{b)}	3,5	3,5	3,5	5,5 ^{a)}

1) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 2) Geräte in Gebrauch. - 3) 1969: 2. Halbjahr, 1972: 1. Halbjahr. - 4) Nur Touristen. - 5) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 6) Depositenbanken (Deposit Money Banks). - 7) Sonstige Kreditinstitute.

a) Stand Juli. - b) Satz gültig seit Oktober 1956.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Öffentliche Finanzen						
Gesamteinnahmen ¹⁾	Mill.CFA-Francs	53 046	113 739	117 429	.	.
Ordentlicher Haushalt	Mill.CFA-Francs	37 074	60 800	65 652	72 075	82 782
Entwicklungshaushalt 2)	Mill.CFA-Francs	11 728	44 100	41 698	34 939	36 985
Amortisationskasse 3)	Mill.CFA-Francs	4 245	8 839	10 079	.	.
Gesamtausgaben ¹⁾	Mill.CFA-Francs	46 664 ^{a)}	98 190	104 390	106 815	119 767
Ordentlicher Haushalt	Mill.CFA-Francs	34 159	60 063	63 809	71 876	82 782
Entwicklungshaushalt	Mill.CFA-Francs	12 094	38 127	40 580	34 939	36 985
Ordentlicher Haushalt ¹⁾⁴⁾						
Einnahmen	Mill.CFA-Francs	37 074	60 800 ^{b)}	65 652	72 075	82 782
Direkte Steuern	Mill.CFA-Francs	5 009	10 104 ^{b)}	11 155	13 025	16 120
Einkommensteuer	Mill.CFA-Francs	3 768	8 632	9 748	11 200	13 750
Grundsteuer	Mill.CFA-Francs	592	894	688	935	1 360
Patent- und Lizenz- abgaben	Mill.CFA-Francs	649	556	720	890	1 010
Indirekte Steuern	Mill.CFA-Francs	29 026	47 276	50 614	54 800	61 593
Einfuhrzölle und -steuern	Mill.CFA-Francs	11 725	17 482	18 478	21 100	23 300
Ausfuhrsteuern	Mill.CFA-Francs	10 013	16 676	17 302	17 000	19 050
Mehrwert- und Dienstleistungs- steuer	Mill.CFA-Francs	7 288	13 117	14 834	16 700	19 243
Verwaltungsabgaben und Stempel- gebühren	Mill.CFA-Francs	1 402	1 823	1 922	2 175	2 980
Einnahmen aus öf- fentlichem Eigen- tum (Domänen)	Mill.CFA-Francs	355	473	484	433	450
Gebühren	Mill.CFA-Francs	928	1 037	1 337	1 482	1 479
Sonstige Einnahmen	Mill.CFA-Francs	354	87	140	160	160
Ausgaben	Mill.CFA-Francs	34 159	60 063	63 809	71 876	82 782
Gebietskörper- schaften	Mill.CFA-Francs	4 274	3 100	41 928	2 946	3 075
Dienstleistungen	Mill.CFA-Francs	16 833	34 839		40 722	47 410
Laufende Ausgaben	Mill.CFA-Francs	6 508	9 845	8 668	13 905	16 177
Transferzahlungen und Zuschüsse	Mill.CFA-Francs	6 179	11 815	12 573	13 653	15 100
Schuldendienst (Tilgung)	Mill.CFA-Francs	366	464	641	650	1 020
Mehreinnahmen	Mill.CFA-Francs	+ 2 915	+ 737	+ 1 843	+ 199	-
Entwicklungshaushalt ¹⁾						
Einnahmen ⁵⁾	Mill.CFA-Francs	11 728	44 100	41 698	34 939	36 985
Steuern und Abgaben	Mill.CFA-Francs	7 595	12 131	13 575	15 150	17 975
Inlandsanleihen	Mill.CFA-Francs	3 708 ^{c)}	1 000	500	500	-
Auslandsanleihen	Mill.CFA-Francs		11 809	15 993	15 423	14 415
Sonstige Einnahmen	Mill.CFA-Francs	425	19 160	11 630	3 866	4 595
Ausgaben	Mill.CFA-Francs	12 094	38 127	40 580	34 939	36 985
Studien und Unter- suchungen	Mill.CFA-Francs	1 197	1 298	1 015	912	1 244
Gesundheitswesen	Mill.CFA-Francs	-	483	445	507	450
Soziale Infra- struktur	Mill.CFA-Francs	74	818	1 165	245	146
Bildungseinrich- tungen	Mill.CFA-Francs	110	2 286	1 955	1 473	3 371
Wirtschaftsent- wicklung	Mill.CFA-Francs	8 487	22 954	29 717	25 373	26 137
Landwirtschaft	Mill.CFA-Francs	.	4 521	6 901	4 479	6 884
Ausbau der Ver- waltung	Mill.CFA-Francs	2 226	3 410	2 302	1 500	3 896
Transferzahlungen und Zuschüsse	Mill.CFA-Francs	-	6 878	3 981	4 929	1 741
Mehrausgaben	Mill.CFA-Francs	- 366	.	.	-	-

1) 1972 und 1973: Voranschläge (z. T. berichtigt). - 2) "Budget Spécial d'Investissement et d'Equipement" (BSIE). - 3) "Caisse Autonome d'Amortissement" (CAA). - 4) 1965: 15 Monate. - 5) 1965: 14 Monate. - 1970 und 1971: Voranschläge.

a) Einschl. der Ausgaben des in den folgenden Jahren nicht mehr existierenden Sonderinvestitionsbudgets (Budget Annexe Spécial d'Investissement et d'Equipement /BASIE) in Höhe von rd. 412 Mill. CFA-Francs. - b) Einschl. 22,6 Mill. CFA-Francs direkter Steuern aus früheren Jahren. - c) Einschl. fälliger Zahlungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Amortisationskasse ¹⁾						
Einnahmen	Mill. CFA-Francs	4 245	8 839	10 079	.	.
Verbrauchssteuern ²⁾	Mill. CFA-Francs	2 452	4 343	4 874	.	.
Zusatzabgaben ³⁾	Mill. CFA-Francs	1 793	4 497	5 205	.	.
Sonderhaushalte ⁴⁾						
Ausgaben	Mill. CFA-Francs	.	5 448	6 361	7 051	7 995
Materialamt für Öffentliche Arbeiten	Mill. CFA-Francs	.	684	1 000	1 000	1 110
Rundfunk und Fernsehen	Mill. CFA-Francs	.	658	679	723	774
Presseagentur	Mill. CFA-Francs	.	142	155	170	202
Krankenhauszentrum der Universität	Mill. CFA-Francs	.	236	417	429	464
Staatsdruckerei	Mill. CFA-Francs	.	-	-	-	192
Post- und Fernmeldewesen	Mill. CFA-Francs	.	3 728	4 110	4 729	5 253
		1965	1968	1969	1970	1971
Staatsschuld						
Äußere Verschuldung	JE Mill. CFA-Francs	.	70 051	77 251	92 390	104 817
		1965	1969	1970	1971	1972
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Großhandelspreise für Baumaterialien in Abidschan	1963 = 100	103	108	136	146	147
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Baumaterialien						
Sand	CFA-Francs/cbm	.	.	1 098	1 310	1 310 ^{a)}
Zement ⁵⁾	CFA-Francs/t	.	.	1 208	1 208	1 208 ^{a)}
Kalk, ungelöscht ⁵⁾	CFA-Francs/kg	.	.	1 051	1 051	1 051 ^{a)}
Betoneisen	CFA-Francs/kg	.	.	1 666	1 925	1 925 ^{a)}
Kupferrohre	CFA-Francs/kg	.	.	1 258	1 265	1 265 ^{a)}
Kupferdraht	CFA-Francs/kg	.	.	1 379	911	911 ^{a)}
Fensterglas	CFA-Francs/qm	.	.	1 000	1 000	1 000 ^{a)}
Bauholz ⁶⁾	CFA-Francs/cbm	.	.	1 117	1 117	1 117 ^{a)}
Rundholz, fob ⁷⁾						
Makoré	CFA-Francs/cbm	10 958	12 727	14 200	14 096	13 825 ^{b)}
Tiama	CFA-Francs/cbm	7 375	8 724	8 606	8 866	10 654 ^{b)}
Iroko	CFA-Francs/cbm	9 250	10 091	9 572	9 685	11 612 ^{b)}
Mahagoni	CFA-Francs/cbm	9 917	10 803	10 027	9 712	11 510 ^{b)}
Gasöl ⁸⁾	CFA-Francs/hl	.	.	1 149	1 180	1 180
Preisindex für die Lebenshaltung in Abidschan						
Afrikaner ⁹⁾	1963 = 100	104	122	132	131	133
Ernährung	1963 = 100	103	122	138	135	137
Bekleidung	1963 = 100	114	119	125	121	121
Wohnung	1963 = 100	104	117	109	104	105
Wasser, Strom, Brennmaterial, Seife	1963 = 100	107	111	129	135	136
Hausrat	1963 = 100	102	122	133	140	150
Dienstleistungen	1963 = 100	92	104	106	109	111
Verschiedenes	1963 = 100	113	187	189	189	191

1) 1965: 13 Monate. - 2) Tabak-, Getränke- und Patronensteuer. - 3) Zur Mehrwert- und zur Dienstleistungssteuer. - 4) "Budget Annexes". 1973: Von den Gesamtausgaben in Höhe von 7 995 Mill. CFA-Francs werden 6 449 Mill. CFA-Francs durch eigene Einnahmen der Sonderhaushalte bestritten, die übrigen 1 346 Mill. CFA-Francs durch Zuschüsse aus dem Ordentlichen Haushalt. - 5) Eingeführt. - 6) Für Zimmerer. - 7) Qualität "Loyal et Marchand". - 8) Unverpackt. - 9) Familie mit vier bis fünf Personen. Originalbasis: Februar 1960 = 100, 1972: Mai.

a) Dezember. - b) 1973 haben sich die Preise ungefähr verdoppelt (24 292, 18 417, 20 031 und 22 177 CFA-Francs).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Europäer ¹⁾	1963 = 100	108	118	124	129	134
Ernährung	1963 = 100	109	117	122	129	133
Bekleidung und Haushaltswäsche, Geschirr	1963 = 100	107	120	124	127	127
Heizung, Beleuchtung und Wasser	1963 = 100	98	96	98	99	105
Dienstleistungen im Haushalt	1963 = 100	106	118	136	139	139
Verkehr und Verschiedenes	1963 = 100	108	117	121	125	129
Körper- und Gesundheitspflege, Reinigungsmittel	1963 = 100	104	133	139	147	151
		1965	1969	1970	1971	1972 ²⁾
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Abidschan						
Rindfleisch, Filet	CFA-Francs/kg	580	580	580	580	580
Schweinekotelett	CFA-Francs/kg	450	450	450	450	450
Hammelkeule ³⁾	CFA-Francs/kg	475	475	475	475	475
Fisch, frisch	CFA-Francs/kg	150	200	200	246	250
Eier	CFA-Francs/12 St	244	230	233	241	240
Käse "Gruyère"	CFA-Francs/kg	835	750	778	814	980
Butter	CFA-Francs/kg	479 ^{a)}	336	346	441	464
Erdnußöl	CFA-Francs/l	.	160	165	198	198
Weißbrot (Baguette)	CFA-Francs/555 g	.	30	30	30	30
Weizenmehl	CFA-Francs/kg	75	62	62	62	65
Bohnen, trocken	CFA-Francs/kg	155	170	173	179	226
Linzen	CFA-Francs/kg	181	162	166	186	210
Kartoffeln	CFA-Francs/kg	39	47	52	45	56
Zwiebeln, trocken	CFA-Francs/kg	.	71	74	62	65
Tomaten	CFA-Francs/kg	188	216	212	220	180
Apfelsinen	CFA-Francs/kg	126	142	144	170	150
Würfelzucker	CFA-Francs/kg	66	68	70	70	95
Kaffee, geröstet	CFA-Francs/kg	400	520	522	540	540
Bier, in Flaschen, einheimisch	CFA-Francs/0,66 l	46	46	47	50	50
Elektrischer Strom	CFA-Francs/kWh	25	25	26	26	28
Trinkwasser	CFA-Francs/cbm	36	.	45	45	50
Leuchtöl	CFA-Francs/l	31	32	32	32	32
Haarschneiden für Herren	CFA-Francs	400	500	500	500	500
Beschlen von Herrenschuhen	CFA-Francs/1 P	942	1 050	1 050	1 200	1 200
		1.1.1961	1.11.1963	1.7.1968	1.9.1968	1.1.1970
Löhne						
Neu festgesetzte Mindeststundenlöhne (SMIG) 4)						
Außerhalb der Landwirtschaft						
1. Zone	CFA-Francs	40,00	42,40	46,64	46,64	58,30
2. Zone	CFA-Francs	36,00	38,20	42,40	.	.
Landwirtschaft⁵⁾						
1. Zone	CFA-Francs	28,00	29,75	32,75	32,75	} 19,50 ^{b)}
2. Zone	CFA-Francs	21,00	22,75	24,50	24,50	

1) Ohne Miete. Originalbasis: 1960 = 100, 1972: Mai. - 2) Dezember. - 3) Seezunge. - 4) Garantierte Mindeststundenlöhne für ungelernte Arbeiter. - 5) Ab 1. 1. 1970: Vereinheitlichung der Zonen.

a) Eingeführt. - b) Für Kaffee-, Kakao-, Baumwoll- und Reis-Plantagenarbeiter; für sonstige Plantagenarbeiter: 24,75 CFA-Francs und für Arbeiter in Baumschulen sowie für Holzfäller: 28,10 CFA-Francs.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969
Mindeststundenlohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 1)					
Energiewirtschaft					
Elektroinstallateur im Außendienst	CFA-Francis	133,25	133,25	141,24	141,24
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	CFA-Francis	55,96	55,96	60,71	60,71
Verarbeitendes Gewerbe					
Nahrungsmittelindustrie					
Bäcker	CFA-Francis	98,17	98,17	104,55	104,55
Textilindustrie ²⁾					
Spinner m/w	CFA-Francis	86,62	86,62	92,25	92,25
Weber	CFA-Francis	106,68	106,68	113,08	113,08
Bekleidungsindustrie					
Maschinennäher m/w	CFA-Francis	72,29	72,29	77,71	77,71
Möbelindustrie					
Tischler	CFA-Francis	98,17	98,17	104,55	104,55
Polsterer, Polierer	CFA-Francis	72,29	72,29	77,71	77,71
Druckgewerbe					
Handsetzer, Maschinensetzer, Drucker	CFA-Francis	86,62	86,62	92,25	92,25
Eisenschaffende Industrie					
Schmelzer	CFA-Francis	86,62	86,62	92,25	92,25
Maschinenbau					
Maschinenbauer und -monteur, Bank- und Kernformer	CFA-Francis	86,62	86,62	92,25	92,25
Fahrzeugbau					
Mechaniker ³⁾	CFA-Francis	201,80	201,80	213,90	213,90
Baugewerbe					
Ziegelmaurer, Stahlbaumonteur	CFA-Francis	67,62	67,62	72,69	72,69
Zimmermann	CFA-Francis	86,62	86,62	92,25	92,25
Rohrleger und -installateur, Elektroinstallateur	CFA-Francis	106,68	106,68	113,08	113,08
Verkehr					
Eisenbahnen					
Be- und Entlader	CFA-Francis	50,14	50,14	54,65	54,65
Omnibus- und Straßenbahnverkehr					
Fahrer	CFA-Francis	67,62	67,62	72,69	72,69
Güterbeförderung im Straßenverkehr					
Lastkraftwagenfahrer ⁴⁾	CFA-Francis	67,62	67,62	72,69	72,69
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 1)5)					
Einzelhandel					
Verkäufer m/w	CFA-Francis	19 060	.	20 205	20 205
Großhandel					
Lagerverwalter	CFA-Francis	23 520	.	24 931	24 931
Stenotypistin	CFA-Francis	23 520	.	24 931	24 931
Bankgewerbe					
Kassierer	CFA-Francis	22 002	.	21 202	21 202
Maschinenbuchhalter m/w	CFA-Francis	23 520	.	24 931	24 931

- 1) Oktober des jeweiligen Jahres. Bis 1967 Abidschan, Bassam, Bingerville und Sassandra. -
2) Nur Baumwollindustrie. - 3) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 4) Lkw unter 2 t. -
5) Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit betrug im Oktober 1969 im Einzelhandel 46 Std, im Großhandel und im Bankgewerbe 40 Std.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970				
		mittlerer wirklicher Verdienst		gesetzlicher Minimum-		
Jahreslöhne und -gehälter der Arbeiter und Ange- stellten						
Arbeiter						
Gewöhnliche Arbeiter	CFA-Francs	136 605			97 020	
Spezialarbeiter	CFA-Francs	143 827			97 020	
Hilfsarbeiter	CFA-Francs	165 241			97 020	
Facharbeiter	CFA-Francs	211 550			143 520	
Qualifizierter Arbeiter	CFA-Francs	258 476 - 324 778			234 000	
Angestellte						
Angestellte (Kategorie 1 bis 5)	CFA-Francs	206 880			145 800	
Angestellte (Kategorie 6 +)	CFA-Francs	387 875			342 000	
Meister	CFA-Francs	718 211			594 000	
Führungskräfte	CFA-Francs	1 206 365			991 200	
		1966	1967	1968	1969	1970
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen je Einwohner	Mrd.CFA-Francs CFA-Francs	258,0 65 816	275,7 68 582	326,5 79 440	365,6 86 841	409,5 95 012
Veränderung gegenüber dem Vorjahr je Einwohner	% %	+ 7,7 + 5,5	+ 6,9 + 4,2	+ 18,4 + 15,8	+ 12,0 + 9,3	+ 12,0 + 9,4
Entstehung						
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Mrd.CFA-Francs	87,1	85,9	103,1	108,5	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd.CFA-Francs	37,5	43,0	47,3	50,3	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd.CFA-Francs	133,4	146,8	176,1	206,8	.
Verarbeitendes Gewerbe Baugewerbe	Mrd.CFA-Francs					
Handel, Gaststätten- und Beherbergungs- gewerbe	Mrd.CFA-Francs					
Verkehr und Nachrichten- übermittlung 1)	Mrd.CFA-Francs					
Übrige Bereiche	Mrd.CFA-Francs					
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Francs	258,0	275,7	326,5	365,6	409,5
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd.CFA-Francs	162,6	178,0	199,6	209,8	234,8
Staatsverbrauch	Mrd.CFA-Francs	34,8	39,9	44,7	57,0	67,1
Anlageinvestitionen	Mrd.CFA-Francs	44,6	45,9	54,0	61,8	74,3
Vorratsveränderung	Mrd.CFA-Francs	5,5	1,6	1,5	7,8	8,9
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.CFA-Francs	78,3	82,5	110,3	124,1	140,2
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.CFA-Francs	67,8	72,2	83,6	94,9	115,8
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Francs	258,0	275,7	326,5	365,6	409,5

1) Ohne unterstellte Bankgebühren; einschl. dem Saldo aus indirekten Steuern abzüglich Subventionen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967	1968	1969	1970	1971
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz) 1)	Mill. US-\$	+ 39,7	+ 104,1	+ 111,0	+ 64,1	+ 46,8
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	- 62,0	- 67,7	- 74,4	- 86,4	- 100,8
Reiseverkehr	Mill. US-\$	- 23,9	- 26,3	- 25,7	- 29,9	- 32,4
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	- 38,1	- 41,4	- 48,7	- 56,5	- 68,4
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill. US-\$	- 21,5	- 21,8	- 15,6	- 11,8	- 12,6
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. US-\$	- 43,8	+ 14,6	+ 21,0	- 34,1	- 66,6
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. US-\$	- 12,2	- 35,7	- 33,1	- 74,6	- 57,0
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. US-\$	- 34,0	+ 38,7	+ 31,5	+ 5,5	+ 15,5
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	+ 8,3	+ 5,0	- 3,2	+ 27,8	- 25,3
Saldo der Kapitalbilanz (Annahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	- 37,9	+ 8,0	- 4,8	- 41,3	- 66,8
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	- 5,9	+ 6,6	+ 25,8	+ 7,2	+ 0,2

1) Ausfuhr fob-, Einfuhr cif-Werte.

Entwicklungsplanung

Nach Erlangung der Unabhängigkeit wurde vom Planungsamt (Service du Plan) ein Entwicklungsprogramm (Perspectives Décennales de Développement Economique et Social) für 1960 bis 1970 ausgearbeitet. Zunächst wurde als erster Teil ein Interimsplan für die Haushaltsjahre 1962/63 aufgestellt. Er sah Ausgaben in Höhe von rd. 43,2 Mrd. CFA-Francs vor. Schwerpunkte waren Projekte der Infrastruktur, auf die mehr als ein Drittel der Investitionen entfiel. Die "Perspectives Décennales" waren kein Entwicklungsplan im eigentlichen Sinne, sondern ein Programm, das für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung allgemeine Richtlinien aufzeigte und anzustrebende Ziele nannte. Im Vordergrund standen u. a. Hebung des Lebensstandards der Landbevölkerung, verstärkte Industrialisierung, Ausbau der Infrastruktur, Förderung des Gesundheits- und Bildungswesens. Das Volkseinkommen sollte bis 1970 auf 220,4 Mrd. CFA-

Francs (1960: 123,8 Mrd. CFA-Francs) ansteigen, das Pro-Kopf-Einkommen im gleichen Zeitraum von 36 400 CFA-Francs auf 50 100 CFA-Francs.

Als zweiter Teil der "Perspectives Décennales" wurde ein Siebenjahresplan (1964 bis 1970) ausgearbeitet. Danach sollten 1970 die Bruttoanlageinvestitionen 54 Mrd. CFA-Francs erreichen (1960: 20,2 Mrd. CFA-Francs). Insgesamt waren für 1960 bis 1970 Bruttoanlageinvestitionen in Höhe von 344 Mrd. CFA-Francs vorgesehen, davon mehr als die Hälfte (177 Mrd.) öffentliche Investitionen. 36 Mrd. CFA-Francs (rd. 11 %) der Gesamtsumme waren zur Förderung der Landwirtschaft vorgesehen. In der Nordregion sollte der Nahrungsmittelanbau, insbesondere der von Reis, ferner der Baumwoll-, Tabak-, Zuckerrohr- und Faserpflanzenbau gefördert werden. In der Südregion liefen Entwicklungsprojekte für Ölpal-

men-, Kokospalmen- und Kautschukulturen. Für den Zeitraum 1965 bis 1969 waren Gesamtinvestitionen in Höhe von 218 Mrd. CFA-Francs veranschlagt.

Mitte 1968 nahmen sechs Plankommissionen die Vorbereitungsarbeiten für den Fünfjahresplan 1971 bis 1975 auf. Der Plan wurde vom Ministerrat Mitte Juli 1971 verabschiedet. Angestrebt wird eine Erhöhung des Bruttosozialprodukts (1970 rd. 354 Mrd. CFA-Francs) um jährlich rd. 8 %. Zur Förderung von Industrie- und Dienstleistungsunternehmen ist die Schaffung von Industriezonen vorgesehen, um eine weitere Konzentrierung im Hauptstadtgebiet zu vermeiden. Die Investitionsförderung soll (durch ein neues Gesetz) weiter verbessert, das wirtschaftliche Gewicht der staatlichen und halbstaatlichen Unternehmen weiter vergrößert werden. Besondere Vergünstigungen sind für die Schaffung von exportintensiven Betrieben vorgesehen. In der Landwirtschaft werden die Bemühungen um die Diversifizierung der Produktionen fortgesetzt. Für das Erziehungs- und Bildungswesen sind ebenfalls größere Mittel vorgesehen.

Bedeutendstes Infrastrukturprojekt war das Kossou-Vorhaben (Errichtung eines Staudammes bei Kossou im Landesinnern). Hier wird das Wasser des Bandamaflusses zu einem See von 150 km Länge und rd. 1 700 qkm Oberfläche aufgestaut. Damit werden die Voraussetzungen zur Realisierung zahlreicher landwirtschaftlicher und industrieller Vorhaben geschaffen. Der Aufbau des weiteren Hauptstadtgebiets zur "Riviéra Africaine", zum Zentrum Westafrikas für Tourismus, Industrie und Handel bei verstärkter Integrierung der heimischen Bevölkerung gehört zum neuen wirtschaftspolitischen Konzept. Ein wichtiges Vorhaben ist die Ent-

wicklung der Südwestregion, ausgehend vom neuen Hafen San Pedro. Über ihn wird bisher die Rundholzausfuhr abgewickelt, doch sollen künftig auch Verarbeitungsprodukte der Holzindustrie sowie Agrarprodukte exportiert werden.

Die Gesamtinvestitionen sollen rd. 252 Mrd. CFA-Francs betragen und verteilen sich auf die einzelnen Aufgabengebiete wie folgt (in Mrd. CFA-Francs):

	<u>Mrd. CFA-Francs</u>	<u>%</u>
Gesundheitswesen	9 400	3,7
Bildungswesen	20 100	8,0
Soziale Dienste	1 000	0,4
Landwirtschaft	51 300	20,3
Wirtschaftliche Infrastruktur	125 800	49,9
Transfers und Subventionen	23 700	9,4
Staatsverwaltung und Informationen	15 800	6,3
Studien	<u>4 900</u>	<u>2,0</u>
	252 000	100

Die vorgesehenen jährlichen Zuwachsraten in den einzelnen Sektoren betragen für die landwirtschaftliche Produktion 4,1 %, die industrielle Produktion 15,5 %, das Handwerk 5,6 %, das Baugewerbe 9,0 %, den Handel 6,7 %, den Verkehr und andere Dienstleistungen 8,1 %. Es ist damit zu rechnen, daß die Investitionen zu mehr als der Hälfte durch ausländische, besonders französische, Subventionen und Darlehen finanziert werden. Zunehmende Bedeutung gewinnen auch Kredite und Beteiligungen der Entwicklungsbank der Elfenbeinküste (Banque Ivoirienne de Développement Industriel), die 1965 als Aktiengesellschaft mit staatlicher Beteiligung gegründet worden ist.

E n t w i c k l u n g s h i l f e
(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1969	61,32
dar.:	
1965	9,89
1966	8,70
1967	5,62
1968	7,90
1969	9,18

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1969	9,29
dar.:	
1965	1,18
1966	1,04
1967	1,04
1968	1,16
1969	2,13

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder¹⁾

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1970	254,35
darunter:	
Frankreich	173,10
Vereinigte Staaten	49,63
Bundesrepublik Deutschland	18,79

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland
(öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	<u>Mill. DM</u>
1950 bis 1971	150,3

3) Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe

- Landwirtschaftliche Entwicklung Korhogo;
- Förderung der landwirtschaftlichen Genossenschaft Bonoua;
- Feasibility-Studie für ein Siedlungs- und Kakaoanbauprojekt im Gebiet Tai;
- Förderung des Reisanbaues im Raume Korhogo;
- Studie über Wasserversorgung von sechs Städten;
- Bau des Hafens San Pedro;
- Ausbau des Hafens Abidschan.

¹⁾ Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistancs Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

Q u e l l e n h i n w e i s *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
République de Côte d'Ivoire, Ministère de l'Economie et des Finances, Direction de la Statistique, [Abidjan]	Situation économique de la Côte d'Ivoire 1970
	Bulletin mensuel de statistique [nebst:] Supplément trimestriel au bulletin mensuel de statistique (Suppl.trim)
	Situation de l'enseignement en Côte d'Ivoire au 1 ^{er} janvier 1970 (Suppl.trim. 1971, No 3)
	Statistiques du travail en 1967 et 1968 (Suppl.trim 1969, No.4)
	Evolution monétaire en Côte d'Ivoire de 1965 à 1969 (Suppl.trim. 1970, No 4)
	Prix et indices de prix de détail à la consommation familiale à Abidjan de 1960 à 1968 (Suppl.trim. 1969, No 3)
	Réparation des principales entreprises selon leurs activités en février 1970 (Suppl.trim. 1970, No 1)
	Le parc automobile de la Côte d'Ivoire au 31 décembre 1969. (Suppl.trim. 1971, No 4)
—, Ministère des Affaires Economiques et Financières, Direction de la Statistique, Abidjan	Statistiques du commerce extérieur de la Côte d'Ivoire en 1970. Commerce spécial, importations, exportations
—, Ministère des Finances, des Affaires Economiques et du Plan, Service de la Statistique, Abidjan	Inventaire économique et social de la Côte d'Ivoire [früher: Inventaire économique de la Côte d'Ivoire]
—, Direction de la Statistique, Abidjan	Situation économique de la Côte d'Ivoire 1969
Energie Electrique de la Côte d'Ivoire, Abidjan	Rapport annuel
Chambre de Commerce de la République de Côte d'Ivoire, Abidjan	Bulletin mensuel
	Journal officiel
Conseil Economique et Social, Abidjan	Rapport sur l'évolution économique et sociale de la Côte d'Ivoire 1960 - 1964
Société Générale de Banques en Côte d'Ivoire, o.O.	Les activités minières en Côte d'Ivoire, 1966
Holas, B., Abidjan	Industries et cultures en Côte d'Ivoire, 1965

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.